



Der Vernissage im Pumpwerk Siegburg war gut besucht.

## Farben des Unbehagens

Kunstverein präsentiert neue Ausstellung seiner Mitglieder im Siegburger Pumpwerk

VON MARKUS PETERS

**Siegburg.** Man kann nicht sagen, dass der Kunstverein für den Rhein-Sieg-Kreis bei seiner Mitgliederausstellung im Pumpwerk ein Übermaß an Lebensfreude verbreitet. „Wird am Ende alles gut?“, fragt dort Irmtraud Büttner-Hachmeister besorgt in ihrer Collage und gibt damit den Takt für eine Ausstellung vor, die sich selbst das Thema „Unruhe“ gegeben hat. „Unruhe hat nachvollziehbar einen gesellschaftspolitischen und weltpolitischen Hintergrund“, sagte Kunstvereinsvorsitzender Reinhard Lättgen, doch damit allein ist es nicht getan: „Auch die bildnerische Arbeit selbst trägt immer eine gewisse Unruhe in sich – und das ist nicht negativ. Vielmehr ist es immer ein Risiko, ein Wagnis.“

Eine Herausforderung, der sich Lättgen in der Schau auf zwei unterschiedliche Weisen angenommen hat: mit einer raumgreifenden Arbeit an der dominierenden Wand im Erdgeschoss und dem Rolltext „Tempus fugit“, der sich über alle Etagen des Pumpwerks erstreckt – die Auseinandersetzung mit der eigenen Vergänglichkeit. „Unruhe“ bündelt Arbeiten, die mit dunklen

Wirbeln das allgegenwärtige Unbehagen thematisieren, markant verdeutlicht an einer zerfledderten Europa-Flagge, umgeben von tönender See.

Passend wie naheliegend sind die garstigen Männerporträts von Georg Schnitzler, denen seit jeher jedes Schmeicheln fremd ist. Man kann das Thema „Unruhe“ aber auch subtil angehen: So bedarf es bei den ikonischen Ampelmännchen von Bernhard Schröder nur einer minimalen Verschiebung, um die perfekte Ordnung eines Karo-Musters unrettbar durcheinander zu bringen. Und es gibt Werke wie von Rainer Geyer, die sich mit ihrer großzügigen Farbigkeit nahezu trotzig der Unruhe entgegenstemmen.

### Arbeit auf Terrassenpläne

Darunter fällt auch die großformatige Arbeit von Sandra Eisenbarth, die sich nicht nur durch ihre knallgelbe Grundfarbe abhebt: „Grundlage ist die ehemalige Terrassenpläne meines Nachbarn, die ich dann besprayed habe“, verrät die Künstlerin.

Jetzt finden zwei Liebende, durch das Kreuz verbunden, zueinander. Zu den zahlreichen Hinguckern der gelungenen und abwechslungsrei-



Ein markantes Werk von Sandra Eisenbarth.

Fotos: Markus Peters

chen Schau zählt auch die Installation schwebender, dreiblättriger Rotoren, mit der Christoph Steeger die Besucher gekonnt auf Distanz hält. Von den rund 80 Mitgliedern des Kunstvereins haben sich gut die Hälfte auf das Thema eingelassen und so erneut belegt, wie facettenreich die Kunstszene im Rhein-Sieg-

Kreis ist. Gleichzeitig handelt es sich um ein Jubiläum, denn vor genau 25 Jahren hat der Kunstverein das Pumpwerk in Beschlag genommen. Für Reinhard Lättgen ein Anlass, der Handvoll Ehrenamtler zu danken, die regelmäßig dafür sorgen, dass die eingereichten Bilder an die Wände kommen.

**Die Ausstellung „Unruhe“** des Kunstvereins Rhein-Sieg ist noch bis zum 21. Juli im Pumpwerk an der Bonner Straße 65 in Siegburg zu sehen. Öffnungszeiten sind Montag und Sonntag von 15 bis 18 Uhr sowie Freitag von 11 bis 13 Uhr, an Feiertagen ist das Pumpwerk geschlossen.

[kunstverein-rheinsieg.de](http://kunstverein-rheinsieg.de)

## Pflege für Pflanzen und Dörfer

Hennefer Sofa brachte Vollblut-Ehrenamtler und Talentschmiede zusammen

VON PETER LORBER

**Hennef.** Das Hennefer Sofa ist ein Garant für ein rasselvolles Kur-Theater. Das gilt auch für die Moderatoren-Ära von Freerk Baumann und Ralf Rohrmoser von Glasow. Die beiden übernahmen 2018 die Talkshow von Pit Raderschad und Günther Kretschmann.

Den Grund für die hohe Akzeptanz der Veranstaltung, 1987 von Wolf B. Reuter im „Eckhaus“ ins Leben gerufen, sieht Rohrmoser von Glasow in der „Neugierde des Publikums“ und „in der Wohnzimmeratmosphäre“. Letztere funktioniere „unabhängig von Krisenzeiten“ pflichtet Kollege Baumann bei. Außerdem zögen die „unfassbar vielen Persönlichkeiten an, die man so im relativ kleinen



Gäste und Moderatoren beim Hennefer Sofa, v.l.: Freerk Baumann, Susanne Heyd, Heinz Heußen, Wilhelm Geschwind, Susanne Riemer, Erhard „Hatti“ Rau und Ralf Rohrmoser von Glasow. Foto: Peter Lorber

Turnverein und in der Bürgergemeinschaft Geisbach, deren Vorsitzender er 2019 wurde.

Seit mehr als 20 Jahren engagiert er sich im Team des Kinder-Mitmachzirkus' Jakholino, hilft bei Zeltlagern und Ausflügen. Im Juni 2021 wurde er zum Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft der Heimatvereine in der Stadt Hennef (AGHV), Dachorganisation für 31 Bürger- und Heimatvereine der 100-Dörfer-Stadt, gewählt.

„Man macht einfach mit, so kommt man ins Gespräch und findet in die Dorfgemeinschaft rein“, sagt er über ein Motiv fürs Ehrenamt: „Wenn es keine Vereine gibt, was bleibt dann noch?“ Als Beispiele für die Bedeutung der Heimatvereine nannte er die 10.000 Stunden, die

diese jährlich für Grünflächenpflege aufbrachten.

Mit Grün hat auch Hobby-Gärtnerin Susanne Heyd zu tun. Vor gut 20 Jahren legte die Diplom-Pädagogin, heute Einrichtungsleiterin der Kinder- und Jugendhilfe Hollenberg, die ersten Beete auf dem sogenannten Zwingerplateau der Burg Blankenberg an. Vorausgegangen waren lange Sanierungsarbeiten an der Burg, für deren Eingriffe in die Natur die Stadt als Ausgleich das Anlegen eines Burggartens beschloss. In 14-tägigem Rhythmus pflegen sie und ein Freundeskreis 220 Arten. Heyd, die jüngst mit dem Ehrenamtspreis der Stadt ausgezeichnet wurde, schwärmte vom guten Klima hoch über der Sieg, sie genieße „die Gartenarbeit mit Ausblick“.

Seit 40 Jahren ist Erhard „Hatti“ Rauch Lehrer an der Hennefer Musikschule. Sein Talent für die Trompete wurde früh erkannt, auch weil er höher spielen konnte als manche Erwachsene. Er durfte als 16-Jähriger ohne Abitur Trompete studieren. Von Versagensängsten auf der Bühne erzählte er, von strengen Lehrern und dem Druck der Mutter, die ihn bis zum 16. Lebensjahr zum täglichen Üben verpflichtete.

Einen Namen machte er sich als Trompeter beim Stunksitzungsorchester Köbes Underground. Zudem verdanken die Brassbands „Querbeat“ und „Druckluft“ ihre Erfolge Hatti Rauch. Als freier Musiklehrer am Kardinal-Frings-Gymnasium nahm er sich der musikalischen Talente an und formte daraus Spitzen-

bands. So lieferte Querbeat mit „Colonia Tropical“ oder „Nie mehr Fastelovend“ einen Sessionshit nach dem anderen, Druckluft schaffte es mit „Karnevalsmaus“ in der vergangenen Session auf Platz 1 der Charts.

Nicht minder unterhaltend war die Eröffnungsplauderei der beiden Gastgeber, wobei nicht zu erwarten war, dass das Thema Darmspiegelung derart ergiebig sein kann.

### Appell zur Vorsorge

Freilich mündeten erheiternde Berichte über einen „kleinen, flachen Polypen“ oder den gemeinsamen Gang dreier Freunde zum Gastroenterologen in die Empfehlung, die Darmkrebsvorsorge im Auge zu behalten. Laut Baumann, Professor an der Kölner Uniklinik und Experte für Bewegungswissenschaften in der Onkologie, könnten 90 Prozent der Darmkrebsopfer noch leben, wären sie zur Vorsorge gegangen.

Eingerahmt wurde die Sofa-Plauderei vom Duo „Chille en Kölle“, dessen Lieder im Hennefer Tonstudio von Helmuth Rüssmann produziert werden. Mit der singenden Trompeterin Susanne Riemer und Gitarrist Wilhelm Geschwind haben absolute Köhner ihrer Genres zusammengefunden. Ihre Musik verknüpft kölsche Mundart mit Bossa-Nova-Rhythmen und teils sinnlichen, teils fröhlichen Texten. Wobei Riemers zart-eindringliche und federleichte Stimme schnell die Gemüter erreichten wie „Wat is Jlück“, „Fraulück vun Hück“ oder Ostermanns „Heimweh nach Kölle“ im Bossa-Gezang zeigten.

## Konzertchor sucht Sänger für Requiem

**Rhein-Sieg-Kreis.** Für die neue Konzertsaison sucht der Konzertchor Rhein-Sieg weitere Männerstimmen. Die Proben für das Requiem von Gabriel Fauré sowie weitere Chorwerke der französischen Romantik haben gerade begonnen, am 15. November wird das Programm in einem Konzert in der Abteikirche auf dem Michaelsberg in Siegburg aufgeführt. Gepröbt wird dienstags von 18.30 bis 20.45 Uhr im Sankt-Adelheid-Gymnasium in Bonn-Pützchen. Tenöre und Bässe sind herzlich willkommen – auch als Projektsänger. Chorleiter Jan-Niklas Maasmann gibt weitere Auskunft unter 0157/36 23 52 77. Weitere Informationen auf der Internetseite des Chores. (red)

[konzertchor-rhein-sieg.de/](http://konzertchor-rhein-sieg.de/)

## Führung durch Kirche in Meindorf

**Sankt Augustin.** Die Kolpingsfamilie Sankt Augustin lädt zu einer Führung durch die Kirche Sankt Maria Rosenkranzkönigin an der Liebfrauenstraße in Meindorf für Dienstag, 19. Mai, ein. Sie gehört zwar nicht zu den fünf Hauptkirchen des katholischen Seelsorgebereichs Sankt Augustin, weist aber einige Sehenswürdigkeiten auf. So verdienen die drei kleinen Fenster, die sich etwas unscheinbar unter der Orgelempore verstecken, besondere Aufmerksamkeit. Treffpunkt ist um 17 Uhr vor der Kirche. (vr)

## SERVICE

### NOTDIENSTE

#### ÄRZTE

**Rhein-Sieg-Kreis.** In der stundenfreien Zeit erreichen Sie den ärztlichen Bereitschaftsdienst unter der bundesweiten Notfallnummer 116 117. Die Notfallpraxis am Krankenhaus Siegburg, Ringstraße 49, kann montags, dienstags und donnerstags von 19 bis 23 Uhr, mittwochs von 13 bis 23 Uhr, freitags von 14 bis 23 Uhr sowie an Wochenenden und Feiertagen von 7 bis 23 Uhr und die Notfallpraxis an der Kinderklinik Sankt Augustin, Arnold-Jansen-Straße 29, montags, dienstags und donnerstags von 19 bis 22 Uhr, mittwochs und freitags von 15 bis 22 Uhr sowie an Wochenenden und Feiertagen von 9 bis 22 Uhr ohne Anmeldung aufgesucht werden.

**ZAHNÄRZTE**  
01805/98 67 00

#### APOTHEKEN

Außerhalb der Öffnungszeiten sind im rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreis und in angrenzenden Kommunen dienstbereit:

**Rösrath:** (Rheinisch-Bergischer Kreis) Apotheke zur alten Post, Hauptstraße 51, 02205/6677.  
**Wühl:** (Oberbergischer Kreis) Sonnen-Apotheke, Im Weiher 21, 02262/9567.  
**Königswinter-Oberpleis:** Siebengebirgsapothke, Dollendorfer Straße 7, 02244/2010.  
**Neunkirchen:** Max-und-Moritz-Apothke, Hauptstraße 8, 02247/300707.  
**Niederkassel-Mondorf:** Fahren-Apothke, Provinzialstraße 33-35, 0228/450010.

Unter 0800/0022833 kann man sich telefonisch, unter der Adresse [www.aknr.de/notdienst](http://www.aknr.de/notdienst) im Internet informieren.

## LOKALREDAKTION

**Redaktion für die Ausgabe Rhein-Sieg / Bonn**

Neue Poststraße 15 (S-Carré)  
53721 Siegburg  
Tel.: 0 22 41/17 49 57-10  
Fax: 0 22 41/17 49 57-39  
E-Mail: [redaktion.rhein-sieg@ksta-kr.de](mailto:redaktion.rhein-sieg@ksta-kr.de)  
Redaktionsleitung: Sandra Ebert; Anica Tischler (Stellvertreterin)

Redakteure: Andreas Bröhl, Peter Freitag, Andreas Helfer, Klaus Heuschötter, Dieter Krantz, Jutta Laege, Tim Miebach, Cordula Orphal, Ralf Rohrmoser-von Glasow, Carsten Schultz, Stefan Villinger (Produktion Bonn)

**Abonnenten-Service**  
Tel.: 0221 / 925 864 20  
Fax: 0221 / 224-23 32  
[abo-kundenservice@tageszeitung.koeln](mailto:abo-kundenservice@tageszeitung.koeln)

**Telefonische Anzeigenannahme**  
Tel.: 0221 / 925 864 10  
Fax: 0221 / 224-24 91  
[anzeigen@tageszeitung.koeln](mailto:anzeigen@tageszeitung.koeln)

## Wenn es keine Vereine gibt, was bleibt dann noch?

**Heinz Heußen,** Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Heimatvereine

Städtchen“ nicht vermute. Den Reigen eröffnete Vollblut-Ehrenamtler Heinz Heußen. 1993 zog es den im niederrheinischen Greifath geborene Nachrichtentechniker von Porz in die Siegstadt („Hennef ist doppelt so schön wie Porz“). Derart viel Zuneigung sprach sich anscheinend herum, schnell landete er etwa im Pfarrgemeinderat, im Hennefer